

PRESSEINFORMATION

Gloggnitz steigt mit eigener Philharmonie zur Musikstadt der Region auf

Preisgekröntes Schulzentrum erhält Zweit-Nutzung als Konzerthaus

Gloggnitz, 1. Mai 2022 – Mit der Präsentation der „Philharmonie Gloggnitz“ haben die Stadt und ihre Kulturinitiative moz art nun auch ein weltweit einzigartiges Festspielhaus eröffnet. Findet es doch Platz im Gloggnitzer Schulzentrum, ein mit Architekturpreisen ausgezeichnetes modernes Gebäude, das durch seine offene Bauweise in der unterrichtsfreien Zeit zum Konzertsaal wird. Mit Raum für mehr als 60 Musiker*innen und über 500 Zuhörer*innen können auch große und weltberühmte Orchester in die Region geholt werden. Den Auftakt machen am 11. und 12. Juni die Berliner Symphoniker mit zwei Konzerten.

Schon mit der Errichtung des modernen Schulzentrums 2020 hat sich Gloggnitz als offene und zukunftsorientierte Stadt präsentiert. „Wir haben damals ein Zeichen für die Bildung gesetzt, nun wird auch unser Bekenntnis zur Kultur unterstrichen“, so Irene Gölles, Bürgermeisterin von Gloggnitz. „Dem Schulzentrum eine weitere Bedeutung als Philharmonie zu geben, freut mich besonders für die weitere Entwicklung unserer Stadt.“

Eine Schule als Konzertsaal

Denn im Herzen von Gloggnitz manifestiert sich nun sichtbar der Gedanke von [moz art](#), jener Kultur- und Musikinitiative, die die Attraktivität der Stadt sowohl für die Einwohner*innen als auch für Gäste in den kommenden Jahren steigern wird. Schon in diesem Jahr wartet moz art mit mehr als 45 Veranstaltungen aus den verschiedensten Musikgenres auf.

Auch moz art-Intendant Univ.Prof. Dr. Johannes Kropfitsch freut sich über die einzigartige Spielstätte: „Mir ist weltweit keine vergleichbare Doppelnutzung einer Schule und einer Philharmonie bekannt. Dank der visionären Planung des eleganten Gebäudes haben wir nun einen Konzertsaal mitten in der Stadt, der keiner zusätzlichen baulichen Investitionen bedarf und der berühmte Künstler*innen und Orchester anlocken wird.“ Mit der „Philharmonie Gloggnitz“ gibt es keine von der Größe vergleichbare Spielstätte in der Region.

Ausgezeichnete Architektur

Ebenfalls begeistert von der Idee einer „Philharmonie Gloggnitz“ ist der Architekt des Gebäudes, DI Dietmar Feichtinger. „Nach zahlreichen Auszeichnungen für das Gloggnitzer Schulzentrum wird die weitere Nutzung als Konzerthaus sicher auch für große Aufmerksamkeit sorgen“, so Feichtinger, der sich ebenso wie Intendant Kropfitsch von der Akustik und der Bespielbarkeit überzeugt hat.

„Das Motiv der Offenheit dieser Bildungsstätte für die Stadt und ihre Menschen wird schon in der Konstruktion des Gebäudesockels sichtbar. Komplett verglast und vom ersten Geschoß überragt, wird er zu einem wettergeschützten Übergangsbereich, der integrativ und optisch durchlässig für Einblicke ist.“

Das Gebäude nun auch für die Kultur und im Speziellen für die Musik zu nutzen unterstreicht die ursprüngliche Idee, hier ein Zentrum der Begegnung zu schaffen, das gerade in Zeiten wie diesen die Menschen wieder näherbringt.

Die zentral gelegene Sportarena der Schule ist von Sitzstufen umgeben, durch Oberlichter natürlich erhellt und bietet somit die perfekten Gegebenheiten für die zusätzliche Nutzung als Philharmonie. Eine transportable Bühne, verlegbare Bodenelemente, flexibel anzubringende Stühle sowie ein eigens angeschaffter hochwertiger Konzertflügel von Yamaha bilden die zentrale Ausstattung des Konzertsaals.

Welturaufführung

Neben der „Philharmonie Gloggnitz“ wird es aber für moz art noch andere Spielstätten in Gloggnitz geben: Das Schloss Gloggnitz, sowohl mit Veranstaltungssaal als auch einer Freiluftbühne, den Stadtsaal, die Christkönigskirche, aber auch kleinere Räume wie das Renner-Museum.

Wie sehr die „Philharmonie Gloggnitz“ Jugend und arrivierte Künstler*innen zusammenbringen wird, zeigte schon die Auftaktveranstaltung am 30. April. Im Rahmen eines Festaktes zur offiziellen Umbenennung der Musikschule zur „Mozart Musikschule Gloggnitz“ ließ der Nachwuchs mit Interpretationen bekannter Mozart-Werke die Philharmonie im neuen Schulzentrum erstmals erklingen. Danach gestaltete das international bekannte Klavierduo „En Blanc et Noir“, Fumika Fukaya und Aleksandra Kamenskaja, den virtuosen Auftakt des moz art-Kulturprogramms 2022. Und zum Abschluss gab es die Welturaufführung eines eigens für die moz art-Stadt Gloggnitz komponierten Rap, der in Zusammenarbeit mit dem Musiker fii aka Michael Krappel und Schüler*innen der Stadt entstanden ist.

moz art in Gloggnitz www.moz-art.net

Die Stadt Gloggnitz mit rund 6.000 Einwohner*innen liegt im Zentrum der Tourismusregion Wiener Alpen. Neben Semmering und Payerbach/Reichenau bildet sie ab dem kommenden Jahr den dritten Fixpunkt eines kulturellen Dreiecks, das mit hochkarätigen Veranstaltungen weit über die Region glänzen wird. Mit moz art liegt der Schwerpunkt auf Musik, in den kommenden Jahren soll die Kulturinitiative aber über alle Kunstgattungen hinweg als Inspiration dienen.

Karten für alle Veranstaltungen gibt es online unter: www.moz-art.net

Fotos:

Schulzentrum Gloggnitz © Hertha Hurnaus

moz art_Auftakt300422_1 © moz art

Intendant Univ.Prof.Dr.Johannes Kropfitsch, Fumika Fukaya, Aleksandra Kamenskaja ©Barbara Windwarder

Abdruck honorarfrei; Fotos in größerer Auflösung auf Anfrage

Pressekontakt:

Gabriele Brandner

presse@moz-art.net

+43 699 1362 82 41

moz art bedankt sich bei:

Raiffeisen Holding, Raiffeisenbank Region Wiener Alpen, Lindt, ZIWA Ziegelwagner GmbH, UNIQA, Generali, Kulturabteilung NÖ, Bauunternehmung PUSIOL GmbH, Wiedner GmbH, GED Wohnbau, KKS Prüflabor, Bevanda, Stadtcafe, Klavierhaus A.Förstl, Ö-ticket, Blaschek, AK NÖ, Radio Klassik Stephansdom, Schlossrestaurant Gloggnitz, Tontechnik Andreas Putz